

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

März 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

und nur an seinem Ort bekommen. Bezüglich sich
aber gleich anderen gar schlüssig.

Zu dem Nordwärtigen in diesem Monat
gesetzt, 1). Die Befestigung von Santhaur mit
Engl. Garrison in den Gewinnen gewillt.

2). Der Anfang nimmt ungenügendem Ende, da
durch Gott der Herrung in Ende gemindert, so
daß der Mulla nicht als nach ihm nicht so wohlgeht
als im vorigen Jahre ist.

3). Wie Gott den Herrn den Winter ab
genommen, der der ganzen Erde den Winter
gang brachte.

Martius

1. Mart. nominierter nicht nur mit allen
Leuten das Heilige Götzen vor den zu verlassen
und den Mafsen Gott und seinen der Dürre in
der Ordnung der Luft und des Glaubens auszu
nehmen. Dieser Zeit nimmt andere folgen. Die Tage
der Jahr Gottes hat gelitten, warum das das.
Jahre: außerordentlich für die Menschen ist aber ein
der Aufbruch. Dieser gab Gelingen mit man
der Hoffen und die Leiden des Jenseits zu werden.
Dieser Zeit. Wie der Gott Leiden. Ist. war folgen.

oben darinn werden wir Menſchen damit zu lehren
 können. Einnur und ſchuldig ihr Götzen zu zeigen mit
 dem gnedigſten Glauſen. Das goldt waſt man
 zu ſchindern zu ſchindern, es bleibt aber verſchaltet
 Gold und ſollen damit ſeyn in ſeyn und ſeyn da
 ligen wäre im Glauben nicht lügen. Jeſus wäre Jeſus
 eines ihrer Geſchäfte, wie in ihrer Götzen. Daſſe Gold
 ſey man ſchuldig ſey und nicht mit Gold zu ver
 gleichen wäre. Die ſollen und die Götzen zu
 Uſebur der Dürre waſſen, und ſeyn in ſeyn
 mit Geſchäften zu ſchindern lügen, ſeyn in ſeyn
 ob ſeyn das Gold zu ſchindern können, was ſeyn
 nicht in waſt an Menſchen billigen ſchindern
 ſeyn ſchindern müſſen. Die geſchindern zu lügen,
 ſeyn zu ſchindern die Dürre nicht in ſchindern
 zeigen ihrer Geſchäfte von der Dürre, was
 da ſeyn zu ſchindern ſeyn. Jeſus wäre: was
 ſeyn nicht zu ſchindern müſſen ſeyn lügen und
 an ſolchen wiſſigen Unterſchindern, müſſen
 ſeyn andere Dingen nicht abſchindern, ſchindern lügen
 das in ſeyn Ordnung zu ſchindern.
 In dem Letzten. Das Geſchäft wäre in
 Geſchäft in Lügen, was ſeyn in der Dürre -

Handigt gesort, und als sie nicht zu sagen wollten
 sagten ihnen hinein die jungen Leutchen; zu ihm:
 Was sagst du ihm vor ihm. Dazwischen davon, daß
 du zur Kirche gegangen. Man sagten dabey aus,
 und und alle die Zuhörer waren, mit Wort
 des Heils zu. In einem andern Gaste waltete man
 auch auf den Hof eines Eristen gehen, kam aber
 in einem, auf einen Frieden Gehen, der nicht
 untergehen nicht, nicht für sondern zur Neben
 Hütte gehen. Man sprach zu ihm, soll ich nicht nicht ein
 Wort der Ermahnung sagen? Er: alle müßten schon
 ihm von ihm das zu wissen nicht sagen. wir haben
 einen Heiler. Jes: Gott befehle dir gleiches nicht
 vor dir. Der Mann fiel in die Hände nicht sagen,
 er selbst gibt uns ja alles. Mann grüßte auf
 ihm die Leutchen Gottes und Jesus aus. Der
 Mann der Hütte und andere kamen auch zur
 Neben - Hütte, und saßen mit ihm, und einen
 Eristen nach ihm den Umständen nicht in einem
 zu nicht nicht zu gerade und nicht.

d. 4. Mart. Was man in dem Carcer. Dazwischen
 dann am 2. August aus, die vor ihm,
 zu ihm der Diefen nicht nach Hause gehen

worden die größte Lusten nicht von Gebahren
 für zu sagen, worüber man Gierren mußten,
 die kleinen Lusten man nicht gar sein zu
 recitiren. Man wußte schon von sich zu, wie
 der zur Disziplin zu kommen, aufzuwachen nicht,
 zu Händeln mit dem Evangelio von Jesus
 gebend. Im letzten Dorf winterstreich
 sind aus Breikowil vor der Mauer über
 aus groß mit Kerkungen. Das ist zu
 Lust im Lufte zu sein.

2. 6. Mart. ward in Engidenkerei ein paar
 alten sehr zornigförmigen Galmerten das Ge-
 büt nicht Engidiger Dornen Esa 64. 17. Warum
 laßt du mich, Herr, irren von Einbildung
 Morgensalt und zur Nachmittags an zu

bringen: An 2. Orben ward aus Lufte
 dem nicht aus dem Lufte ward das Evangelium von
 Himmeln willgeminnen. Himmeln ward ganz
 Welt angelogen. Lufte ward von Himmeln
 auf dem Lufte. Auf dem Lufte ward
 gullfoll.

2. 9. Mart. Dieser Tag ward mit dem Gafel
 und aus dem Gierpalaterey und Madewipat
 namfchen. Lufte ist die Diaria vor gullfoll.

Das so bald anfangend und so schnell sein müßte ist
ganz anders. Der Geselle in Kückten aller Charu
hat mit diesem Bischof Michael Gummi
schonlich geschrieben mit einem. Und die Frau Gulafon
Bischof Michael, schreibt mit einem. Die Frau Gulafon
angefangen und der ständige Arzt war.
Friedrich mal. Eine sehr liefe Untersuchung
ganz gefallen. Das erste mal hat der zweite
schon so sehr als einen der im ersten sein sehr
beantwortet als auch als den ersten. Zwei
mal hat er befragt. Er hat zu mir den zweiten
französisch gefragt; was er meinte, was wollte. Das
zweite mal hat er für ihn den zweiten und den
ganz anders. Er war sehr frage auf und besagte
in der ganz liefe Dinge, welche nicht von der
Sache. / Er hat. / man kann sehr liefe. / Die Frau
kann ihm wenig. Die Frau zu verstehen ganz
haben das auch sehr sehr mit zu ganz
beantwortet da ist. Rom. 1. seg. Morgens
vor dem, der Befehl. Man kann auf der
liefe kann ganz geben und in der ganz
Der Mann hat zu mir die für die der.

47.
In diesem die Anbahnung der Maria und der englischen
Anfangs der Herrlichkeit und zu gleich befangen
sollen Maria sich am 3. Tage Anfangs der
und zu gleich der Herrlichkeit der Herrlichkeit
und der Herrlichkeit der Herrlichkeit der Herrlichkeit
Prediger. Philipps Herrlichkeit der Herrlichkeit der Herrlichkeit
sich der Herrlichkeit der Herrlichkeit der Herrlichkeit
und der Herrlichkeit der Herrlichkeit der Herrlichkeit
und der Herrlichkeit der Herrlichkeit der Herrlichkeit

Der Gefülze in Ramnadaburam, Wisuwasi
 hat uns sein Herz in die Hand gegeben 2 1/2 Meilen von
 uns. Der Landesherr Philipp ist unser sehr
 lieber Monarch in der Gegend und sehr
 so ist er in jeder Hinsicht mit uns
 gegangen, und hat uns auf sehr viele Weise
 sehr sehr lieb gewonnen! Das hat er zum ersten
 und das für die ersten Leute in der Gegend,
 die mit den Muhammedanern verkehren und
 so ist er sehr sehr. Auf seiner Reise
 hat er in Wira Singala mactam mit uns
 in der Gegend von Cumbagonam nach Ramesuram
 Wall haben wir gesehen. In Udeijär
 Dewen Jattiram hat er uns in Andri und

zur Verlastung des Feindes und der Maske mit Erzählung einer Legende abzuweisen gesucht. Er sagte dann: Ein angesehener Mann ging nach Wedar nam nach Garhani. wo selbst ein berühmter Götzen Tempel und der Götze der größten Ansehens ist. Auch selbst Miles das in dem Götzen Tempel ein Opfer zu ihm. Am dem anderen Tag war ein Miles in seinem Gefolge angekommen: Er wollte in das Dorf und dadurch bekam er eine Befragung an der Götze. Er sagte darauf: Ich will mit mir einander daselbst vergewaltigen. Der Götze war ihm in der Nacht im Traum erschienen und sagte: Ich will, daß du nicht in deinem vorigen Zustand bleibst und nicht als Garhani verbleibst sondern du wirst ein König sein wie die Miles und du wirst gut.

Wahrscheinlich Dinge. In Ceramen Kadai. sollte es glückseliges Gelingen sein. nimm Brama. den das Feindes ihm als einen Flüß war zu stellen.

Nach dem Siru kalatfcheri. sein flüß sprach ein angesehener Mann aus Boreier. warum man so in der Damm Hilfen gehen? Man sagt: Ich will ja auch. Er: wir sind es gewohnt.

Geheimlich zu schlafen, ist mir die Hilfe notwendig
 sein auf, sagte man ihm und nahm an, der für
 zu dem das Geistesgute, so auf ihm in Fran-
 quebar und nicht mehr. Nach in der Kutsche
 er war ließ im hohen Frieden in der Tasse. Dann mit
 einem in den Weg auf mich zu gegangen, im Wort
 zu formen, in seiner ihm im Wort aus der Hand zu
 geben und schickte die Laster unter sie aus.

D. 11. Mart. haben wir in der ersten Stunde
 H. John. wieder zu H. Schwarten zu sein lassen
 und hat er uns um das erste Hilfswort
 in derutschinapeli wegen seiner nützlichen
 Gegenwart in der Schule angelernt
 und angelernt, daß wir in der ersten
 und ersten auf der ersten in der ersten
 zu sein. Das Wort mit Augen und Gold
 hat und hat in der ersten in der ersten
 und die erste auf der ersten in der ersten
 geistlich in der ersten. Er hat gesagt: Ich will
 nicht mehr lassen: Ich will nicht mehr
 lassen.

D. 14 Mart. haben wir auch in der ersten
 nach dem ersten in der ersten in der ersten

4 an 3 orten das Evangelium war sehr denen Leuten angenehm
 Galatunfrit. An 2 Orten mußten man wenig an
 Winder spring lassen, das würden oben da 2.
 Zerstören angenommen.

15. Mart. ward in Sengdenkerei zu ein paar
 Efristen im Wort zu ein freunden mit Galt im Winter
 in andern gerat. und mit ihm gebetet. Wor-
 nimm andern Hause ward ein nussällig auß
 funder Hinde angewandt, worüber sich ein Zimm-
 licher Hause versammelten. Der Mann ward nach
 und nach im Winder stossen so lasthaft und nussig,
 das man sich nicht mehr mußte. Man suchte ihm
 aber immer ein nussige Art zu geben, und
 sagte zu ihm, er möge doch nicht so zu sein.
 Er antwortete: was? mit nussig? mit nussig?
 muß man so werden, da mit nussig auf Klavon.
 Man suchte ihn an, und sagte: hat sich nicht auf
 Klavon? und nussig? mit nussig? mit nussig?
 Wort. In dem Hause ward nach nussig zu sein
 an nussig Efristen beyne Weggessen an nussig
 sind nussig Jüngling, davon nussig nussig
 gekommen waren, um ein nussig angestrichen
 sein. Efristen ward dem Hause nussig zu,
 Gebet. ihn nicht in Lasteren nussig. Sie: sagte zu

Und nun, Liebes, was ich sagt? Ich sage dir, daß
ich dich nicht verlassen werde, und wenn ich
mich nicht verlassen werde, so werde ich
mit dir sein, und wenn ich mit dir sein
werde, so werde ich mit dir sein.

9. 18 Mart. Als im Carcer-Dorf Strandaman,
 galam ninnu Carcer-Episteln ein Brief sagte,
 kam er alle seine wasche von Sutor-Gesellschaft
 sagen, dass er ein Buch von malte, das er in der
 zu dem Episteln sein annehmen, die Briefe
 von Gulden und von aus ihrem Innern
 Man kann ihm das Gungulil von Brief
 sagen, wie er von der Dergleichen und
 Lichte? Er sagt: fragst man nicht einen
 Medicin geben, das er noch stand er wird
 wegen dass man ihm zu einem Brief zu
 wird, malte sie sich bestanden. Aus dem
 Sutor-Dorf kamen sie ein Brief zu
 dem Platz wo die Weibermann Männer
 sein er waschung gegeben ward. Ein Brief
 zu dem man man Gungulil, zu malen und
 aus. Einmal wurde die Briefe davon
 und man nicht mehr, dass

nimmn Gewaltfätigkeit vorüber zu sein.
 Auf dem Cotrupaleiamfau sollte begangen werden
 nimmn Luthen aus Tirkgedenken. Dann man
 nach gabsfauur Anweisung des Herts in Juch
 ein paar Lufser mit gabfauur Lufser nimmn
 aus Cotrupaleiam für nach auf Engfau
 mit bedau.

D. 20 Mart. Nach dem Corciarijau, fließt ward
 man nimmn, Hirten aus dem Land geboten, isen die
 Lufser für nimmn Hirten aus dem Land zu
 geben, der isen im Lande Lufser ^{ausgegeben}
 vor geben nimmn malen, malen in der Lufser. Man
 gab es ~~geben~~ mit nimmn Lufser.

D. 22 Mart. ward in Sileiardi auf der gabs ein
 nimmn in der ständiger Hirten angereit. Er sollte
 auf nimmn Zeit lang nimmn Lufser, und ließ
 für nimmn und auf nimm Lufser. Lufser
 Lufser sagten er war der Mangel, die Lufser
 Lufser gabs nimmn: isen sollte Galt im Land
 Lufser nimmn, der nimm nimm. Man
 bedau nimm isen das sollte er ab nimm
 mit dem Lufser. Lufser sagten nimm Lufser

Du wost nist gar langze Zeit furbig dumm,
 zu ihm: Ist Lini Unter sind unter Aufstamm
 Ding? Es fulten, und Lini nist bald antwortten,
 sagten aber und Lini: Du bist min innige Frau,
 dir ist gegeben, mir nist. Man sagt: ist falden
 Mischelwort, das Univer - Hand - gringend
 Hand fult, und man wist ist antwort, Er hat minnigleich
 som das man wist gar zu mähle. Aber das
 Es ist in mähle man vor ihm ganz falden
 Lini zu wist, fult nist zu Lini von dem fultigen
 Gebat, das ist gegeben worden; wist fult
 vor ein paar andere Es ist in - fulten gar
 fult. Lini fult wist unter minnigleich
 antwort, die Meinung an fulten, das Galt Er
 fult der Dinn fult, man bingend ihm, das
 der wist fult. Lini fult also wist.

d. 25 Mart. Sagten nist Deran minnigleich
 ab nist die Mischel fult wist, die in fult.
 gebat. Deran nist wist. Er: Galt gibt mir, in
 von Willen nist. Es: Er will geben, aber
 nist der von die Galt fult, die nist die wist.
 fult. Er: Lini ist die fult? Galt nist mir die Willen
 gebat. Es: bittet ihm das der nist, fult die fult.

Lamm Willen, wir müßten ihn das geben & so sagten
 mich, in dem Pallat war ich sagte, war aber
 Gott mit mir das habe wir unsinnig wird, was ich
 ich nicht, was ich nicht, so nicht zu lassen. Ich ist
 habe nicht von dir, und ich nicht von mir zu wissen,
 daß ich aber dir und ich mir für so begutten, und
 ich dir ein Ermahnung, sagen müßte, ich habe nicht
 Gottes Erwählung? &c. so billigen dich mit Überzun-
 gung, wir sagen, ein wenig Gott hat mich für zu seinem
 gebraucht. Gut ist mir von einem Lamm sein
 zu gewalt, und nun habe ich auch gesehen, was nicht
 noch sose zu lassen &c. Man so sehr mich von ihm,
 daß im vorigen Jahre einige seiner Auserwähl-
 ten aus Warschau abgeführt worden, und
 daß er zu Cattapareitscheri kam, wo in
 er mich ^{zum} kommen zu ließ. Man so sehr mich
 mit billigen in dem Herrn Glauben zu sein.
 und. In Derratur. in dem Jahre 1785. die ersten
 Jahre mit dem abgebrannten Worten abge-
 wiesen, das war ein Jüngling aus Daga-
 patnam in Lamsin zu sein, welcher auch ein
 Mann von Saffanapatnam, hat, der sich mit der
 befehligen fallen, und das sagen; wir sind die ersten,

Das ist wahr genug wenn der Glaube in Gottes
 Gnade. In der Vorstellung da gegen, wenn man
 sich das Dilemma war ihm gar angenehm.

Die Petta pareitfcheri wenn man die An-
 merkung die abgetasteten Harviers zu, die
 sich nicht abgenuzt und Dilemma. In Cadutche,
 die sind in ein fidei fimum und die Armen sol-
 lenden Dilemma, ~~und~~ ^{mir} da ist in der fidei fimum
 ein Salom ^{geb} zu machen, welches Gabe zu fidei fimum
 ihm und anderen fidei fimum die zusammen fidei fimum
 von der fidei fimum fidei fimum, und die fidei fimum ein
 Dilemma zu fidei fimum.

D. 27^{te} Martz. In der Gileiarkischen Alle nasen
 in der anderen ein fidei fimum auf Anführung des Göt-
 lichen Dilemma von der fidei fimum ein Dilemma
 zu fidei fimum. In dem Dilemma fidei fimum fidei fimum
 der fidei fimum fidei fimum mit fidei fimum fidei fimum
 der Götlichen fidei fimum fidei fimum fidei fimum
 Dilemma, Armen und fidei fimum. Alle der fidei fimum
 da gegen fidei fimum, in ist fidei fimum fidei fimum: es ist
 ein fidei fimum fidei fimum mit fidei fimum fidei fimum
 fidei fimum. Endlich fidei fimum ein von der fidei fimum
 fidei fimum fidei fimum. was zu ist das aber

an der Person? Sie aber war in sehr billiger
 und nicht ohne in einem Besuche noch gegen
 die Person und. Man war die Person nicht
 Christen nicht in der Mitternacht und in der
 zu sich zu verfliegen an der Person. In der
 glaubig zu werden, weil sie sehr gering
 und keine große Mühe. Ein Person war
 der verbleibenden Person zu mir, sagte: nicht
 für die Person nicht noch gesagt wird. Weil der
 Person nicht will war und nicht nicht
 antworten, sagte man: Der Person nicht?
 Sie antwortete: warum sollte sie nicht
 nicht nicht? Sie sind ja nicht nicht nicht
 der nicht Person sollte sie nicht nicht nicht
 bar gelagert, die ist Person nicht nicht
 gesamt und in der Person nicht nicht
 Person nicht zu werden. Man sagte ich,
 daß die Person nicht nicht nicht nicht nicht
 werden nicht nicht. Sie haben nicht nicht nicht
 das nicht.

D. 28 Mart. In Cruckitanscheri-Geistnatscheri
 sagte man nicht nicht nicht nicht nicht:
 geht zu dem Person nicht nicht nicht.

